

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2016 / V 00106</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP BTM Rö	13.06.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff:      Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH:</b> <b>                 Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015</b>  Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2: Bilanz Anlage 3: Lagebericht				
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien</b> (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm-Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video (VHS)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Folien</b> (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer:      Schrode, Stefan Dr. Emmert, Claudia 25 Min.
--

<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.06.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
<b>Zuschüsse bzw. Beiträge:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

**Beschlussantrag:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 und der Lagebericht der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH wie folgt abzustimmen:
  - a) Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2015 in der von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Fassung wird mit einer Bilanzsumme von 17.286.318,11 € und einem Jahresüberschuss von 122.238,69 € festgestellt.
  - b) Der Jahresüberschuss in Höhe von 122.238,69 € wird mit dem Verlustvortrag des Vorjahres von 24.787,78 € verrechnet und der sich daraus ergebende Bilanzgewinn von 97.450,91 € wird auf das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen.
  - c) Der Geschäftsführerin Frau Dr. Emmert wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.
  - d) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

## Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Zeppelin Museum Friedrichshafen GmbH (ZM) zum 31.12.2015 mit einer Stammeinlage von 70.000 € zu 70,00 % beteiligt.

### 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der ZM für das Jahr 2015 geprüft und mit Datum vom 17.05.2016 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

### 2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Nachfolgend wird die Ertragslage nach den **drei Sparten der Gesellschaft** aufgegliedert dargestellt (aufgrund Neueinführung der Spartenrechnung beschränkt auf die Vergleichsdaten mit dem Geschäftsjahr 2014). Der **Zweckbetrieb Museum** beinhaltet alle Geschäftsvorfälle, die direkt mit dem Museum zusammenhängen. Die **Vermögensverwaltung** beinhaltet die Geschäftstätigkeit rund um die Verpachtung des Museumsrestaurants und Mieterlöse aus Flächenüberlassungen. Daneben gibt es die **wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe**, welche die Geschäftstätigkeit rund um den Museumsshop und die Toilettenanlage beinhaltet.

#### Zweckbetrieb Museum:

	2015		2014		Ergebnisver-
	T€	%	T€	%	änderung
Umsatzerlöse	1.503	88,0	1.459	91,1	44
Miet- und Pächterlöse	5	0,3	5	0,3	0
Sonstige Erlöse	199	11,7	137	8,6	62
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.707</b>	<b>100,0</b>	<b>1.601</b>	<b>100,0</b>	<b>106</b>
Materialaufwand	300	17,6	186	11,6	-114
Personalaufwand Zeppelin Museum	1.999	117,1	1.959	122,4	-40
Personalaufwand Schulmuseum	56	3,3	56	3,5	0
Betriebs- und Verwaltungskosten	1.614	94,6	1.392	86,9	-222
Abschreibungen (planmäßig)	1.170	68,5	1.119	69,9	-51
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>5.139</b>	<b>301,1</b>	<b>4.712</b>	<b>294,3</b>	<b>-427</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-3.432</b>	<b>-201,1</b>	<b>-3.111</b>	<b>-194,3</b>	<b>-321</b>
+ Zinserträge	1	0,1	2	0,1	-1
- Zinsaufwendungen	0	0,0	10	0,6	10
- Steuern	4	0,2	4	0,2	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.435</b>	<b>-201,2</b>	<b>-3.123</b>	<b>-195,1</b>	<b>312</b>
+ Erträge aus Aufl. SoPo	1.184	69,4	1.129	70,5	55
+ laufende Betriebskostenzuschüsse	2.371	138,9	1.843	115,1	528
<b>Jahresergebnis</b>	<b>120</b>	<b>7,0</b>	<b>-151</b>	<b>-9,4</b>	<b>271</b>

Die **Umsatzerlöse** sind im Berichtsjahr leicht um T€ 44 gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Nachfolgende Tabelle stellt die einzelnen Umsatzarten und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr dar:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	
Eintrittsgelder	1.358	1.322	2,7%
Führungen	95	97	-2,1%
Vermietung Audioguide	23	0	100,0%
Sonstiges	27	40	-32,5%
<b>Gesamt</b>	<b>1.503</b>	<b>1.459</b>	<b>3,0%</b>

Die Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern sind gegenüber dem Vorjahr um rund 3 % gestiegen. Die Besucherstatistik zeigt, dass die Anzahl der Besucher (ohne Vernissagen) von 231.237 auf 233.368 gestiegen ist. Der durchschnittliche Eintrittspreis pro Besucher (ohne Vernissagen) erhöhte sich im Vorjahresvergleich leicht um € 0,03 auf € 5,75.

Die Umsatzerlöse aus Führungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Auch die Anzahl der Führungen - in der Statistik sind auch kostenlose Führungen enthalten – hat sich mit 2.056 im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit 2.032 nur geringfügig erhöht.

Der „Audioguide“ konnte nach den Umbaumaßnahmen und Umgestaltungen im Museum im Jahr 2014 in 2015 wieder verwendet werden und wurde außerdem in seiner Funktionalität ausgebaut, weshalb im Jahr 2015 Umsatzerlöse in Höhe von T€ 23 anfielen.

Die sonstigen Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen Erlöse aus Aktionen (T€ 12), aus der Vermarktung der Rechte an „Feininger“ (T€ 9) sowie aus Sonderöffnungen des Museums (T€ 2).

Die **Miet- und Pächterlöse** betreffen die Vermietung des Schulmuseums.

Die **sonstigen Erlöse** betreffen insbesondere Erlöse aus der Weiterberechnung von Personalkosten betreffend das Schulmuseum an die Stadt Friedrichshafen mit T€ 56 (Vorjahr T€ 56), Weiterberechnungen gegenüber dem Schulmuseum für verschiedene kaufmännische Tätigkeiten mit T€ 36 (Vorjahr T€ 36) sowie Erlöse der Stadt Friedrichshafen für die Wahrnehmung städtischer Aufgaben in Höhe von T€ 36 (Vorjahr T€ 36).

Die **Materialaufwendungen** sind um T€ 114 gegenüber dem Vorjahr auf T€ 300 gestiegen. Sie beinhalten Fremdleistungen im Zusammenhang mit Wechsellausstellungen mit T€ 234 (Vorjahr T€ 159) und Druckkosten im Zusammenhang mit der Erstellung von Einladungen und „Flyern“ mit T€ 58 (Vorjahr T€ 21).

Der **Personalaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 40 erhöht. Ausschlaggebend hierfür war die Tarifierhöhung in Anlehnung an den TVöD von 2,4 % zum 1. März 2015. Im Jahresdurchschnitt 2015 hat die Gesellschaft 83 Mitarbeiter (Vorjahr 87) beschäftigt.

Die Aufgliederung der **Betriebs- und Verwaltungskosten** und deren Entwicklung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

<b>Betriebs- und Verwaltungskosten</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>ggü. Vj.</b>
			<b>%</b>
Instandhaltung, Wartung, Umbaumaßnahmen	412	245	68,2
Energie, Wasser	233	242	-3,7
Erbbauszinsen und Mieten	211	211	0,0
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	114	102	11,8
Leihgebühr für Exponate	112	112	0,0
Rechts-/Beratungskosten	94	28	>100
Reinigung	86	86	0,0
Museumsführungen	72	66	9,1
Musealer Bedarf	53	42	26,2
Bürobedarf, Telefon, Fachzeitschriften	34	33	3,0
Versicherungen	32	33	-3,0
Verwaltungskosten	25	20	25,0
Messekosten	18	22	-18,2
Personalbeschaffungskosten	2	47	-95,7
Sonstiges	116	103	12,6
<b>Gesamt</b>	<b>1.614</b>	<b>1.392</b>	<b>15,9</b>

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 222 auf T€ 1.614 angestiegen. Wesentliche Veränderungen ergaben sich bei den Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung, die aufgrund von Instandhaltungsarbeiten am Gebäude um T€ 167 auf T€ 412 zugenommen haben. Außerdem sind die Rechts- und Beratungskosten aufgrund der Einführung der Spartenrechnung sowie die Aufwendungen im Zuge der Arbeitnehmerüberlassung für die Verwaltungsleitung gestiegen. Demgegenüber gingen insbesondere die Aufwendungen für Personalbeschaffung sowie für Messekosten um T€ 45 bzw. T€ 4 zurück.

Die **Abschreibungen** betreffen zum überwiegenden Teil die Abschreibung auf das Museumsgebäude, den musealen Ausbau sowie die Rekonstruktion LZ-129. Alle Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Den Abschreibungen in Höhe von T€ 1.170 (Vorjahr T€ 1.119) stehen Auflösungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 1.184 (Vorjahr T€ 1.129) gegenüber. Die Differenz von T€ 14 (Vorjahr T€ 10), die das Ergebnis der Gesellschaft entlastet, resultieren im Wesentlichen aus Zuschüssen für das Museumsgebäude. Der Überschuss entsteht, da die Afa des Museumsgebäudes seit der Übernahme des Museumsshops in 2012 durch Flächenverteilung auch dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zuzuordnen ist, die Auflösung der Zuschüsse allerdings nur der Sparte Zweckbetrieb und Vermögensverwaltung zugeordnet werden. Die Zuschüsse für das Museumsgebäude wurden bereits vor der Übernahme des Museumsshops vereinnahmt.

Die **Zinserträge** resultieren aus liquiden finanziellen Mittel und sind im Vergleich zum Vorjahr (T€ 1,4) leicht gesunken.

**Zinsaufwendungen** entstanden aufgrund der Rückführung der Darlehen im Jahr 2015 nicht.

Der Anstieg der Betriebsaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Gesamtleistung führte dazu, dass das **Betriebsergebnis** sich um T€ -312 verschlechterte.

Die Auflösung des **Sonderpostens für Investitionszuschüsse** erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen auf die bezuschussten Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und gleicht somit - soweit es sich um bezuschusste Anlagen handelt - diesen Aufwandsposten aus.

Von der Stadt Friedrichshafen wurden im Berichtsjahr insgesamt T€ 2.745 an **Zuschüssen** für das Jahr 2015 gewährt. Davon entfallen T€ 374 auf bezuschusste Investitionen (abzüglich Buchwertabgängen im Anlagevermögen); der Sonderposten für Zuschüsse wurde insoweit erhöht. T€ 2.145 entfallen auf Zuschüsse zur Deckung laufender Aufwendungen und T€ 226 auf Zuschüsse für notwendige Sonderinstandhaltungen, die erfolgswirksam vereinnahmt werden.

## Vermögensverwaltung:

	2015		2014		Ergebnisver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Miet- und Pächterlöse	128	100,0	127	100,0	1
<b>Gesamtleistung</b>	<b>128</b>	<b>100,0</b>	<b>127</b>	<b>100,0</b>	<b>1</b>
Betriebs- und Verwaltungskosten	124	96,9	90	70,9	-34
Abschreibungen (planmäßig)	150	117,2	147	115,7	-3
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>274</b>	<b>214,1</b>	<b>237</b>	<b>186,6</b>	<b>-37</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-146</b>	<b>-114,1</b>	<b>-110</b>	<b>-86,6</b>	<b>-36</b>
- Steuern	1	0,8	1	0,8	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-147</b>	<b>-114,8</b>	<b>-111</b>	<b>-87,4</b>	<b>36</b>
+ Erträge aus Aufl. SoPo	149	116,4	145	114,2	4
<b>Jahresergebnis</b>	<b>2</b>	<b>1,6</b>	<b>34</b>	<b>26,8</b>	<b>-32</b>

Die **Miet- und Pächterlöse** betreffen die Verpachtung des Museumsrestaurants und Mieterlöse aus Flächenüberlassungen. Der Pachtvertrag für das Museumsrestaurant sieht sowohl fixe als auch umsatzabhängige Pachtzahlungen vor.

Die Aufgliederung der **Betriebs- und Verwaltungskosten** und deren Entwicklung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

<b>Betriebs- und Verwaltungskosten</b>	2015		2014		Veränderung ggü. Vj.
	T€	%	T€	%	%
Instandhaltung, Wartung, Umbaumaßnahmen	71		43		65,1
Erbbauszinsen und Mieten	30		30		0,0
Energie, Wasser	6		5		20,0
Versicherungen	5		5		0,0
Rechts-/Beratungskosten	4		1		>100
Sonstiges	8		6		33,3
<b>Gesamt</b>	<b>124</b>		<b>90</b>		<b>37,8</b>

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 34 auf T€ 124 angestiegen.

Die **Abschreibungen** betreffen zum überwiegenden Teil die anteilige Abschreibung für das Museumsgebäude. Alle Vermögensgegenstände werden linear abgeschrieben. Den Abschreibungen in Höhe von T€ 150 (Vorjahr T€ 147) stehen Auflösungen des Sonderpostens für Investitionszuschüsse in Höhe von T€ 149 (Vorjahr T€ 145) gegenüber. Die Differenz von T€ 1 (Vorjahr T€ 2), die das Ergebnis der Gesellschaft belastet, entfallen auf nicht bezuschusste Investitionen.

Der Anstieg der Betriebsaufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Gesamtleistung führte dazu, dass das **Betriebsergebnis** gegenüber dem Vorjahr auf T€ -147 anstieg.

## Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe:

	2015		2014		Ergebnisver- änderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	317	89,5	336	91,8	-19
Sonstige Erlöse	37	10,5	30	8,2	7
<b>Gesamtleistung</b>	<b>354</b>	<b>100,0</b>	<b>366</b>	<b>100,0</b>	<b>-12</b>
Materialaufwand	190	53,7	189	51,6	-1
Personalaufwand Zeppelin Museum	67	18,9	99	27,0	32
Betriebs- und Verwaltungskosten	69	19,5	56	15,3	-13
Abschreibungen (planmäßig)	23	6,5	23	6,3	0
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>349</b>	<b>98,6</b>	<b>367</b>	<b>100,3</b>	<b>18</b>
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>5</b>	<b>1,4</b>	<b>-1</b>	<b>-0,3</b>	<b>6</b>
- Zinsaufwendungen	4	1,1	2	0,5	-2
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0,3</b>	<b>-3</b>	<b>-0,8</b>	<b>-4</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>1</b>	<b>0,3</b>	<b>-3</b>	<b>-0,8</b>	<b>4</b>

Die **Umsatzerlöse** des Museumsshop haben sich erstmals seit der Übernahme im Jahr 2012 und dem Betrieb in Eigenregie negativ entwickelt und weisen gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von knapp 6 % auf. Der Grund hierfür waren unvorhersehbare Personalveränderungen, welche Einfluss auf die Verfügbarkeit von zum Verkauf stehenden Waren hatten.

Die **sonstigen Erlöse** beinhalten insbesondere Erträge aus Raumvermietungen i.H.v. T€ 13 (Vorjahr T€ 4) und Erlöse der Toiletten-Anlage mit T€ 23 (Vorjahr T€ 20). Im Vergleich zum Vorjahr fand ein Anstieg um T€ 7 statt.

Die **Materialaufwendungen** sind unwesentlich um T€ 1 gegenüber dem Vorjahr auf T€ 190 gestiegen. Sie betreffen im Wesentlichen den Wareneinsatz für den Museumsshop mit T€ 176 (Vorjahr T€ 139).

Die **Personalaufwendungen** sind wegen Ausscheiden der Shop-Mitarbeiterin und wegen Krankenstand der Verwaltungsleitung im Geschäftsjahr um T€ 32 auf T€ 67 gesunken.

Die Aufgliederung der **Betriebs- und Verwaltungskosten** und deren Entwicklung ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

Betriebs- und Verwaltungskosten	2015	2014	Veränderung ggü. Vj.
	T€	T€	%
Beratungskosten	20	6	>100
Museumsshop	15	17	-11,8
Reinigung	7	6	16,7
Energie, Wasser	6	6	0,0
Gutscheine Toilettenanlage	5	5	0,0
Instandhaltung, Wartung, Umbaumaßnahmen	4	3	33,3
Erbbauszinsen und Mieten	2	2	0,0
Sonstiges	10	11	-9,1
<b>Gesamt</b>	<b>69</b>	<b>56</b>	<b>23,2</b>

Die **Betriebs- und Verwaltungskosten** sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 10 auf T€ 66 angestiegen.

Die **Zinsaufwendungen** entstanden in Zusammenhang mit den bestehenden Darlehen und dem Kontokorrentkredit und stiegen im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 weist insgesamt einen Jahresüberschuss von 122.238,69 € aus und liegt damit deutlich besser als im Vorjahr mit einem Jahresfehlbetrag von 118.987,40 €. Verrechnet mit dem Verlustvortrag des Vorjahres in Höhe von 24.787,78 € weist der Jahresabschluss einen **Bilanzgewinn** von 97.450,91 € aus.

### 3.) Entwicklung des Cashflows

<b>Entwicklung der Finanzlage</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>	<b>1.1.-31.12.</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.117</b>	<b>-1.466</b>	<b>-1.930</b>	<b>-1.639</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>105</b>	<b>-1.127</b>	<b>-651</b>	<b>-759</b>
<b>CF aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>2.745</b>	<b>2.871</b>	<b>2.405</b>	<b>2.557</b>
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	-267	278	-176	159
Finanzmittelbestand zum 01.01.	343	65	241	82
Finanzmittelbestand zum 31.12.	76	343	65	241

Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr höheren Betriebskostenzuschüsse für Investitionen und laufende Aufwendungen konnten im Berichtsjahr die Ausgaben gedeckt werden. Die Abnahme der liquiden Mittel um T€ 267 spiegelt im Wesentlichen die Reduzierung der unverzinslichen Verbindlichkeiten wieder.

### 4.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

#### a) zur Bilanz

<b>Kennzahlen</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Anlagenintensität	97%	96%	98%	97%
Investitionsquote	95%	95%	52%	62%
Eigenkapitalquote mit SoPo	97%	93%	95%	94%
Liquidität 1. Grades	20%	29%	8%	36%
Liquidität 2. Grades	76%	47%	20%	57%

#### b) Leistungsdaten

<b>Leistungsdaten</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
Besucherzahlen (inkl. Abendveranst./Vernissagen)	238.058	234.906	245.487	237.040
Führungen	2.056	2.032	2.015	1.926
Zuschuss pro Besucher	9,01 €	7,72 €	7,17 €	7,42 €

### 5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Folgende Empfehlungen gab es zu Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen:



- d) „Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und –gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?“

Wesentliche Entscheidungsprozesse sind in Gesellschaftsvertrag und Geschäftsordnung für Geschäftsführung und Aufsichtsrat geregelt.

Weiterhin bestehen die folgenden Verfahrensanweisungen: Verfahrensanweisung zur Abrechnung von Dienstreisen vom Dezember 2014, Unterschriftenregelung vom 1. Februar 2013, Verfahrensanweisung zur Einholung von Angeboten vom 24. März 2014, Verfahrensanweisung zur Freigabe von Rechnungen vom 21. Dezember 2012 sowie eine Verfahrensanweisung zur Kassenabrechnung vom 15. Dezember 2015.

Sofern Verfahrensvorgaben der Stadt Friedrichshafen sinngemäß anzuwenden sind, empfehlen wir eine Anweisung und Dokumentation zur Übernahme entsprechender Richtlinien.

Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte für eine Nichteinhaltung der aufgeführten Verfahrensanweisungen ergeben.

Folgende Empfehlung gab es zu Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen sieht die Erstellung eines zweijährigen Wirtschaftsplans (Budgetplanung) und eines fünfjährigen Finanzplans vor. Der Wirtschaftsplan setzt sich nach § 17 des Gesellschaftsvertrags aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht zusammen.

Der Vermögensplan wurde in der Form einer Investitionsplanung erstellt. Plan-Bilanzen werden nicht erstellt.

Es wurde eine fünfjährige Planung mit der Überschrift „Erfolgs –und Finanzplanung“ erstellt. Dabei handelt es sich um eine erfolgswirtschaftliche Planung, aus der sich der Finanzbedarf der Gesellschaft nicht ableiten lässt, da keine Darstellung oder Überleitung der Zahlungsmittelflüsse enthalten ist. Insofern empfehlen wir eine Einnahmen- und Ausgabenrechnung für den fünfjährigen Planungszeitraum zu erstellen.

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

#### 5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratssitzung der ZM zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2015 hat am 03.06.2016 stattgefunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern die Beschlussfassung gemäß dieser Vorlage.

#### 6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Der Gesellschaftszweck und die Aufgabenstellung der Gesellschaft implizieren, dass nicht genügend Einnahmen generiert werden können, um die Kosten der Gesellschaft zu decken. Die

Gesellschaft ist auf Zuschusszahlungen des Gesellschafters Stadt Friedrichshafen angewiesen. Ziel des Gesellschafters Stadt Friedrichshafen ist es dabei, der Gesellschaft auskömmliche notwendige Zuschüsse zu gewähren, die einen operativen Geschäftsverlauf ermöglichen, der ein ausgeglichenes Jahresergebnis zulässt. Aus dem Geschäftsjahr 2014 sowie aus Sachverhalten aus zurückliegenden Jahren, die inzwischen vom Museum angegeben und nachgewiesen wurden, ergaben sich jedoch finanzielle Belastungen, deren Ausgleich das Jahr 2015 in einer Größe vorbelastete, die absehbar die GmbH im laufenden Geschäftsjahr 2015 nicht hätte ausgleichen können und somit einem ausgeglichenen Jahresergebnis entgegenstanden. Zum Ausgleich dieser Vorbelastungen erhielt die Gesellschaft in 2015 zusätzliche Zuschüsse sowie eine Anpassung des Zuschusses für den laufenden Geschäftsbetrieb in 2015.

In 2015 wurde auf Anforderung des Gesellschafters Stadt Friedrichshafen eine Spartenrechnung mit den drei Sparten musealer Zweckbetrieb, Vermögensverwaltung und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe eingerichtet. Insbesondere die Sparte des musealen Zweckbetriebs schließt in 2015 nun mit einem Jahresüberschuss von rund 120 T€ (Vj. Fehlbetrag insgesamt von rd. 119 T€) und bildet somit die Anpassung des Betriebskostenzuschusses 2015 sowie die Bereinigungen aus zurückliegenden Vorjahren ab.

Es wird gebeten dem Beschlussantrag zuzustimmen.